

Neue Freiheit für Egger Bach

EGG Bald wird sich der Egger Bluntschlibach wieder durch die Gegend schlängeln können. Im Zuge seiner Renaturierung erhält er zudem einen neuen Namen.

Das Naturnetz Pfannenstil will in seinen Mitgliedergemeinden bis Ende Jahr zwei unterirdische Bachabschnitte aus Rohren befreien und sechs neue Weiher aufbauen. Das erste Projekt ist der Bluntschlibach in Egg. Der Spatenstich dazu erfolgte vor rund einer Woche.

Kurviger Bach soll entstehen

Die aufwendige Bauphase, organisiert durch die Landumlegungsgenossenschaft, die Gemeinde Egg und das Naturnetz Pfannenstil, ist in vollem Gange. «Das Wasser muss momentan in einem provisorischen Bachbett geführt werden, damit es die Arbeiten nicht beeinträchtigt», sagt Christian Wiskemann vom Naturnetz Pfannenstil. Der dortige, gerade verlaufende Bachabschnitt von rund 250 Metern war stark kanalisiert und verbaut. «Hier soll jetzt ein Bach mit einem breiten Bett und Kurven entstehen», sagt Wiskemann. Steine und flache Uferböschungen seien ebenfalls wichtige Aspekte. «Forellen benötigen ein Bachbett aus Kiessteinen, um zu laichen, und unter den Vorsprüngen der Ufer finden Tiere neuen Lebensraum», sagt Wiskemann. In der Projektierungsphase wurde sogar die Gemeindegrenze zwischen Egg und Mönchaltorf verschoben, damit für den renaturierten Bach klare Grenzen und auch klare Zuständigkeiten herrschen (wir berichteten). In die-



Arbeit auf Hochtouren: Ein Bachabschnitt des ehemaligen Bluntschlibachs in Egg wird aktuell aus unterirdischen Rohren ausgehoben, um danach wieder natürlich fließen zu können.

Christian Merz

sem Zusammenhang wurde der Bach auch durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) in Ankentalbach umbenannt.

Pflege langfristig gesichert

Mit der Trockenlegung zahlreicher Feuchtgebiete und der Umleitung vieler kleiner Bäche durch Rohre in den 1940er und 1950er Jahren seien wertvolle Lebensräume für verschiedene Tierarten verschwunden. «Viele der Rohre haben ihre Lebensdauer erreicht», sagt Wiskemann. Somit ergebe sich immer wieder die Chance, solche verrohrten Bachabschnitte auszugraben, natürlich verlaufen zu lassen oder neue

«Toll wäre, wenn der seltene Steinkrebs seinen Weg in den neuen Bachabschnitt finden würde.»

Christian Wiskemann,
Naturnetz Pfannenstil

Feuchtwiesen oder Weiher anzu-legen. «Wir ergreifen diese Möglichkeiten, um in Zusammenarbeit mit den Landbewirtschaftern eine ökologische Aufwertung vorzunehmen», so Wiskemann. Mit einem Bewirtschaftungsvertrag werde deren Pflege längerfristig gesichert.

Hoffnung auf Steinkrebse

Die Bandbreite der möglichen Tierarten in den Bächen sei gross: Von Kröten, Molchen, Salamandern über Frösche, Ringelnattern, Libellen bis zu Heuschrecken, Faltern und Iltisen sei alles möglich. «Wir haben hier bereits kleine Bachforellen gesichtet. Das freut uns sehr», sagt Wiske-

mann. Dies sei trotz dem vielen Regen in der ersten Bauwoche erstaunlich. «Der Wasserstand ist vor einigen Tagen extrem gestiegen. Dadurch wurden viele Gesteine aus dem Oberlauf des Bachs in den neuen Bachabschnitt geschwemmt.» Diese sogenannten Kiesbänke sind für die Naturverlaichung der Bachforelle gut geeignet. «Toll wäre, wenn auch der seltene Steinkrebs den Weg in den neuen Bachabschnitt finden würde», sagt Wiskemann.

Tijana Nikolic

DAS NATURNETZ

Wiederhersteller von Gewässern

Das Naturnetz Pfannenstil ist ein Projekt der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP). Die ZPP ist der Raumplanungszweckverband der Region Pfannenstil und umfasst die Gemeinden Egg, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See, Zollikon und Zumikon. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet das Naturnetz Pfannenstil an der ökologischen Vernetzung im Pfannenstilgebiet. Diese ökologische Vernetzung bedeutet unter anderem die Wiederherstellung von Fließ- und Stillgewässern. Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil hat die Oberaufsicht über das Budget und die inhaltliche Ausrichtung der Arbeiten. Ausserdem finanziert die ZPP die administrative Leitung sowie die Koordination des Projekts Naturnetz Pfannenstil. *tin*